

Neues Wohnen Niedersachsen unterwegs:

Exkursion nach Varel, Aurich und Oldenburg.

Donnerstag, 23. Juni 2022, 10.00 – ca. 17.15 Uhr,

Start- und Endpunkt: Oldenburg Hbf

Eine Veranstaltung des Niedersachsenbüro in Kooperation mit dem Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems

In gemeinschaftlichen Wohnprojekten leben Menschen selbstständig und selbstbestimmt, in individuellen Wohnungen, aber mit Gemeinschaftsflächen. Die Projekte zeichnen sich in der Regel durch tragfähige, verbindliche Nachbarschaften, gegenseitige Unterstützung und gemeinsame Freizeitgestaltung aus. So ähnlich die Grundstruktur auch ist, so unterschiedlich können die Rechtsformen sein, in denen Projekte finanziert und realisiert werden. Aber ob als Mietwohnprojekt in Kooperation mit einem kommunalen Wohnungsunternehmen (Varel), als selbst gegründete Genossenschaft (Aurich) oder als von einer Stiftung (als Trägerin) initiiertes Wohnmodell (Oldenburg) – immer steht das Soziale im Wohnen, das Miteinander der Menschen, im Vordergrund.

Per Bus besuchen wir gemeinsam gute Beispiele. Die fachliche Einführung erfolgt durch das Niedersachsenbüro/ FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V., Bundesvereinigung; vor Ort stellen uns Verantwortliche ihr Projekt vor.

Programm

10.00	Start Reisebus Oldenburg Hbf/ ZOB
	Fahrt nach Varel , fachliche Einführung durch das Niedersachsenbüro im Bus
10.30	<p>Gemeinschaftliches Wohnprojekt „Rosenhaus am Seilerweg e.V.“ in Varel (24.000 EW), LK Friesland, Seilerweg 4, 26316 Varel</p> <p>Projekt-Verantwortliche vor Ort:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stefanie Towarnicki, Antje Biefel, Bewohnerinnen - Bernhard Bruhnken, Wohnungsbau-Gesellschaft Friesland mbH <p>Projektbeschreibung:</p> <p>Das „Rosenhaus“ bietet generationsübergreifendes gemeinschaftliches Wohnen für 14 Menschen im Alter zwischen 30 und 80 Jahren. Ziel des Projekts ist es, aktive Nachbarschaftshilfe, ein tragfähiges soziales Miteinander und eigenverantwortliches Wohnen bis zum Lebensende zu ermöglichen. Jung und Alt bringen ihre Lebenserfahrungen und Interessen ein und bereichern damit das gemeinschaftliche Leben.</p> <p>Das Rosenhaus ist eine ehemalige Schule mit gut 800 qm Wohnfläche, die unter Mitgestaltung der späteren Bewohnerinnen und Bewohner umgebaut wurde. Eigentümerin, Investorin und Bauherrin ist die (kommunale) Wohnungsbau-Gesellschaft Friesland mbH, die Mieterinnen und Mieter sind als Verein organisiert.</p>

	<p>Im Gemeinschaftsraum finden die Gruppentreffen, aber auch Seminare und Kultur für die Öffentlichkeit statt. Er wird auch an externe Nachbarinnen und Nachbarn vermietet. Der Raum wird zudem bei Bedarf sowohl vom Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen (SPN) des Landkreises Friesland als auch von der Wohnungsbau-Gesellschaft Friesland mbH selbst für Beratungen der Mieterinnen und Mieter im Quartier genutzt. Die Mieteinnahmen reduzieren die Kosten des Gemeinschaftsraums für die Gruppe.</p> <p>https://neues-wohnen-nds.de/neue-wohnformen-und-nachbarschaften/projekte/gemeinschaftliche-wohnprojekte/?projekt=proj_98</p>
12.00	Fahrt nach Aurich
13.00	<p>Gemeinschaftliches Wohnprojekt der Bau- und Wohnungsgenossenschaft Gartenbauversuchsanstalt Aurich eG, (42.000 EW), LK Aurich, Rhododendronstraße 52h, 26605 Aurich</p> <p>Mittagsimbiss im Projekt</p> <p>Projekt-Verantwortliche vor Ort: - Johann Strandborg, Bau- und Wohnungsgenossenschaft Gartenbauversuchsanstalt Aurich eG</p> <p>Projektbeschreibung:</p> <p>Ende 2018, zeitgleich zur Genossenschaftsgründung, erwarb die Gemeinschaft die stadtnah gelegene ehemalige Gartenbauversuchsanstalt der Stadt Aurich, mit dem Ziel, im Alter nicht allein zu wohnen. Seit 2019 wurde der Bau in Eigenarbeit entkernt und umgebaut, seit Januar 2021 wohnen dort 14 Personen zwischen 52 und 70 Jahren.</p> <p>Entstanden sind neun individuelle Wohnungen (Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küche und Bad) mit Grundflächen zwischen ca. 40 m² und ca. 92 m², welche durch die Genossenschaft ausschließlich an die Mitglieder vermietet werden. Drei der geplanten Wohnungen wurden dabei so konzipiert, dass diese teilbar bzw. zusammenlegbar sind. Die langfristig festgelegte Finanzierung garantiert eine gleichbleibende Kaltmiete.</p> <p>Zusätzlich entstand ein ca. 120 m² großer Gemeinschaftsbereich. Dieser besteht aus einem großzügigen Wohnbereich (Küche, Wohnzimmer und Essbereich / ca. 77 m²) sowie gemeinsamen Nutzflächen (Waschküche, Werkstatt, Abstellräume und Fahrradschuppen). Zudem entstand eine weitere Wohnung, welche zunächst für Gäste vorgesehen ist, im Bedarfsfall aber für eine Pflegekraft umgenutzt werden kann.</p> <p>https://neues-wohnen-nds.de/neue-wohnformen-und-nachbarschaften/projekte/gemeinschaftliche-wohnprojekte/?projekt=proj_141 https://www.gbva-aurich.de/</p>
14.30	Fahrt nach Oldenburg
15.40	<p>Gemeinschaftliches Wohnen im Hermine-Kölschitzky-Haus, Stadt Oldenburg (170.000 EW), Alteneschstr. 3, 26135 Oldenburg</p> <p>Projekt-Verantwortliche vor Ort:</p>

	<p>- Hermann Möhlenkamp, Möhlenkamp Architekten und Vorstand Hermine-Kölschtky-Stiftung Oldenburg - Robert Lütjens, Lebenskreise e.V., Bewohnerverein</p> <p>Projektbeschreibung:</p> <p>Das Hermine-Kölschtky-Haus wurde von der gleichnamigen Stiftung als ein Wohnhaus für alle Generationen auf dem Gelände der ehemaligen Bahlsen-Kuchenfabrik in Oldenburg entwickelt, Einzug war im Dezember 2007. Stiftungszweck ist das Wohnen im Alter nach neuen sozialen Gesichtspunkten, Ziel das gemeinschaftliche, generationenübergreifende Wohnen in Selbstverwaltung, Selbstbestimmung und Solidarität.</p> <p>Zur Umsetzung dieses Wohnkonzeptes wurde der gemeinnützige Verein Lebenskreise e.V. gegründet. Er organisiert das Gemeinschaftsleben und die gegenseitige Hilfe zwischen den Generationen und ist Träger einer integrierten Kinderkrippe mit 15 Plätzen. Bei Konflikten in der Bewohnerschaft steht eine Mediatorin zur Verfügung.</p> <p>Lebenskreise e.V. hat das Hermine-Kölschtky-Haus mit seinen 38 Wohnungen als Generalmieter komplett von der Stiftung gemietet. Zum Haus gehören zudem ein Forum (76 m²) für Feste und Kulturveranstaltungen sowie eine „Veranda“ (45 m²), Ehrenamtliche gestalten hier den Tag für Bewohnerinnen und Bewohner mit Betreuungsbedarf. Außerdem gibt es zwei Gemeinschaftsküchen, eine Sauna, eine Werkstatt, Wäscheräume und eine „Orangerie“ mit Holzwerkstatt und Hühnerstall.</p> <p>Das Projekt wurde durch ein Forschungsvorhaben des Bundes wissenschaftlich begleitet.</p> <p>https://neues-wohnen-nds.de/neue-wohnformen-und-nachbarschaften/projekte/gemeinschaftliche-wohnprojekte/?projekt=proj_154</p>
17.10	Fahrt zum Oldenburg Hbf/ ZOB
ca. 17.20	Ankunft Oldenburg Hbf/ ZOB

Teilnahmebeitrag

Die Exkursion kostet 65,00 € inklusive Informationsmaterial (40,00 € für Einzelmitglieder des FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V., Bundesvereinigung. Für Gruppenmitgliedschaften im FORUM gilt: Pro Jahr können zwei Mitglieder einer Mitgliedsorganisation zu den reduzierten Kosten an den Fortbildungen oder Exkursionen teilnehmen). Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung sowie weitere Informationen zur Veranstaltung. Der Teilnahmebeitrag ist im Voraus zu zahlen.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis spätestens **16.06.2022** für die Exkursion an. Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. **Stornierungen sind bis sieben Tage vor dem Termin kostenfrei; nach dieser Frist berechnen wir den Teilnahmebeitrag in voller Höhe.** Bei nicht ausreichenden Anmeldezahlen behalten wir uns vor, die Fortbildung gegen Erstattung der Kosten abzusagen. Anmeldungen bitte **direkt über unsere Website**.

Auf inhaltliche Diskussionen und den Austausch zwischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern legen wir großen Wert. Aus diesem Grund ist der Teilnahmekreis für die Exkursion auf maximal **20 Personen** begrenzt.

Das Angebot des Niedersachsenbüro wird finanziert vom Nds. Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung und **steht daher vorrangig den Bürgerinnen und Bürgern Niedersachsens zur Verfügung**. Sofern die Kapazitäten es zulassen, vergeben wir jedoch auch Plätze an Interessierte aus anderen Bundesländern.

Hygienekonzept

Wir werden die am Exkursionstag geltenden behördlichen Anordnungen und die damit verbundenen erforderlichen Maßnahmen zur Corona-Pandemie umsetzen und Ihnen das Hygienekonzept vor der Veranstaltung zukommen lassen. Je nach aktueller Lage behalten wir uns vor, die Exkursion ggf. als Online-Veranstaltung durchzuführen.

Informationen zum Datenschutz

Zur Vernetzung der Teilnehmenden untereinander erstellen wir eine **Teilnahmeliste**, in der Name, Vorname, ggf. Titel, Organisation und ggf. Funktion sowie der Ort (ohne PLZ) enthalten sind und die allen Teilnehmenden ein bis zwei Tage **vor der Veranstaltung** zur Verfügung gestellt wird.

! Falls Ihre Kontaktdaten dort nicht erscheinen sollen, teilen Sie uns dies bei der Anmeldung mit.

Aktuelles, Infomaterial und Newsletter unter www.neues-wohnen-nds.de

Das **FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V., Bundesvereinigung** agiert bundesweit. Mit 26 Regionalstellen in fast allen Bundesländern und der Bundesgeschäftsstelle in Hannover verfügen wir über ein breites Netzwerk rund um das Gemeinschaftliche Wohnen und neue Wohn-Pflege-Formen. Wir koordinieren und moderieren Projekte und bündeln Wissen und Erfahrungen für Menschen im demografischen Wandel. Bei uns organisieren sich Hunderte von Akteuren, die das gesamte Spektrum der neuen Wohnformen abbilden. Dieses Know-how prägt unsere Workshops und Fachtagungen. Parallel unterstützen unsere Regionalstellen alle, die Impulse für eine zukunftsfähige Gesellschaft geben.

Das FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V. ist einer der beiden Träger des **NIEDERSACHSENBÜRO Neues Wohnen im Alter** und für den Bereich Neue Wohnformen und Nachbarschaften verantwortlich.

Das FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V. ist einer der beiden Träger des **NIEDERSACHSENBÜRO Neues Wohnen im Alter** und für den Bereich Neue Wohnformen und Nachbarschaften verantwortlich.

Kontakt:

Andrea Beerli beerli@neues-wohnen-nds.de

FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V., Bundesvereinigung www.fgw-ev.de

NIEDERSACHSENBÜRO Neues Wohnen im Alter www.neues-wohnen-nds.de